

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 17. Stück.

Sonnabend, den 25. April 1846.

Inhalt.

Mittheilung aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat März 1846. — Kirchensache. — Predigtanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — 43 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Mittheilung der wichtigeren Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 9., 16., 23. und 30. März 1846.

1. Bürgerrechtsgesuche. Gegen die Bürgerrechtsgesuche der Herren Seltermeister J. F. W. Mollle, Fleischermeister Kefler und Kaufmann Matthes fand sich nichts zu erinnern.

2. Gehaltsverbesserung einer Stelle. Die Stelle des rathhäuslichen Registratur-Gehülfen hatte seither einen Gehalt von 175 Thlr. getragen, war indessen jederzeit schwierig zu besetzen gewesen und auch einem häufigen Personenwechsel unterworfen, da sich hinlänglich qualificirte Männer zu jenem Gehalt nicht leicht fanden. Auch der jetzige Inhaber der Stelle

XLVII. Jahrg. (17)

war zur Uebernahme einer besseren Anstellung wieder abgegangen. Da es wichtig erschien, diesen Posten genügend und mit Aussicht auf Dauer zu besetzen, weil nur längeres Verbleiben in demselben die so unumgänglich nöthige genügende Kenntniß der Registratur geben kann, so wurde auf Antrag des Maaistrats beschlossen, den Gehalt für die Stellung etatsmäßig auf 200 Thlr. zu erhöhen, auch fand sich gegen den zur Wiederbesetzung vorgeschlagenen Feldwebel Friedrich nichts zu erinnern.

3. Fourage = Lieferung. Die Lieferung der Fourage für das durchziehende Militair ist schon seit mehreren Jahren dem Commissionair Herrn Zwanziger zum jederzeit bestehenden höchsten Marktpreise übertragen und da der Gegenstand nicht bedeutend ist, frühere öffentliche Ausbietungen auch mehrmals ohne Erfolg geblieben sind, so wurde dieser Vertrag für 1846 erneuert.

Der Staat vergütet für diese Fourage stets die Durchschnitts = Marktpreise, und die Stadt muß den Differenz tragen. Ueber solchen wurde pro 1845 die Rechnung zum Belaufe von 6 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf. vorgelegt und genehmigt.

4. Anschaffung von Subsellien. Die Berathung über die Einrichtung der beiden Schulgebäude sind unter den städtischen Behörden im Gange. Durch dieselbe wird die Einrichtung einer neuen Klasse nöthig, für welche die Subsellien beschafft werden müssen. Der Anschlag beläuft sich auf 89 Thlr. 27 Sgr. und die Ausführung durch Licitation wurde verwilligt.

5. Einrichtung eines Turnplatzes. Mit der neuen Schuleinrichtung soll nun auch die schon länger gewünschte und auch höhern Orts verlangte Anlegung eines Turnplatzes vor sich gehen. Die einzige dazu passende, wenn auch leider beschränkte Stelle bietet zur Zeit nur der Hof der neuen Knabenbürgerschule, in welchem bei angemessener Benutzung des Raumes 150 Knaben gleichzeitig turnen können. Zu

diesem Zwecke wurden nun Pläne und Anschläge vorgelegt. Letztere beliefen sich auf 128 Thlr. 4 Sgr. für Geräthschaften, 23 Thlr. 10 Sgr. für Baumanpflanzungen und 148 Thlr. 16 Sgr. für Erdarbeiten.

Außerdem wurde die Anstellung eines Turnlehrers vorgeschlagen, welcher für jetzt und bis weitere Erfahrungen über die ganze Einrichtung gewonnen sind, 3 Stunden wöchentlich geben und mit 10 Sgr. für jede remunerirt werden soll.

Mit beiden erklärte sich die Versammlung einverstanden.

6. Ertrag einer Musikaufführung. Von Seiten der städtischen Behörden war zu Luthers Todtenfeier am Abend des 20. Februar c. eine Musikaufführung in der Marktkirche veranlaßt. Nach der vorgelegten Rechnung waren zu derselben 1463 Billets ausgegeben, wofür 247 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. eingenommen waren. Dagegen beliefen sich die Ausgaben für Einrichtung, Erleuchtung, Musik u. s. w. auf 187 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf., so daß ein Ueberschuß von 59 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. verblieben war. Der Magistrat schlägt vor, solchen den beiden hiesigen Kinder-Bewahr-Anstalten zu überweisen, und da die Summe nicht bedeutend genug war, um sie einem dauernden Zwecke zuzuwenden, erklärt sich die Versammlung ebenfalls dafür.

7. Beschaffung von Pflastersteinen. Wie bereits mitgetheilt worden, ist die Neupflasterung dreier Straßen beschlossen. Wegen Anlieferung der dazu nöthigen 254 Ruthen poussirter Pflastersteine war ein Licitationstermin abgehalten, in welchem indessen nur Ein Bieter erschienen, welcher die Lieferung von 154 Ruthen à 9 Thlr. aus dem Galgenberger Bruche bis zur Stelle übernommen hatte. Außerdem war nachträglich das Anerbieten einer Lieferung von 50 Ruthen poussirter Nienberger Steine zu 13 Thlr. bis zur Stelle geschehen, deren Güte und Dauer besser als die der Gewöhnlichen sein soll. Beide Behörden erklärten sich für die Annahme dieser Offerten in

* *

Betreff der Leßtern namentlich auch in der Absicht, einen größern Versuch damit zu machen; im übrigen sollte aber auch mit den sehr glatt ausfallenden unpoussirten Niemberger Steinen, wie mit andern Satzungen aus mehreren an der Saale gelegenen Brüchen besonders auf der Straße quer über den Markt, Versuche angestellt werden, damit nichts versäumt werde, um vielleicht ein besseres und dauerhafteres Material als das jetzige aufzufinden. Voraussichtlich werden indessen dennoch nicht poussirte Steine in hinlänglicher Quantität für alle vorgenommenen Pflasterungen zu beschaffen sein. Es wurde deshalb der Vorschlag gemacht, auf dem alten Markt bloß die Fahrstraßen poussirt, das mittlere Dreieck mit alten unpoussirten Steinen zu pflastern, doch wurde derselbe nicht angenommen und vorgezogen, sofern nicht für Alles gutes neues Material zu schaffen sei, lieber die Pflasterung der kleinen Ulrichsstraße so weit es nöthig werden möchte, für dieses Jahr noch auszufegen.

8. Verpachtung des Wochenblattes. Es ist schon seit längerer Zeit Gegenstand der Berathung unter den Städtischen Behörden, ob nicht durch Verpachtung des Wochenblattes der sich jetzt etatsmäßig auf ungefähr 850 Thlr. belaufende Ueberschuß aus dessen Einnahmen noch zu vermehren und demnach dadurch eine Vergrößerung der Unterstützung zu erzielen sein möchte, welche verschämten Armen durch diese Stiftung zufließt. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß ein Privatunternehmer theils wohl noch einige Ersparniß in den Kosten bewirken könne, theils dadurch daß er für den Inhalt und die Verbreitung größere Mühe und Mittel aufwendete als dies bei einer von Seiten des Magistrats besorgten Redaction möglich ist, dem Blatte einen größeren Absatz und sich eine größere Einnahme verschaffen könnte. Geschähe aber dies, so würde dadurch auch gleichzeitig eine umfassendere und nach dem Bedürfniß des Publikums veränderte Einrichtung und Erweiterung bedingt, welche den Lesern nicht minder angenehm sein

müßte. Aus diesen Rücksichten wurde denn auch beschlossen, den Versuch einer Verpachtung zu machen und die dafür aufzustellenden Bedingungen wurden gegenseitig berathen, und so festgesetzt: daß das Blatt das Organ der Städtischen Behörden und Angelegenheiten bleiben muß, auch unter Beaufsichtigung des Magistrats seinen patriotischen Zwecken nicht entfremdet werden darf, während anderseits für die ungeschmälerete Sicherung der daraus erwachsenden Einnahme die nöthigen Bestimmungen nicht fehlen durften. Der Verpachtungstermin wird in dieser Weise binnen Kurzem anstehen, und es ist im doppelten Interesse der Stadt sehr zu wünschen, daß sich geeignete und den Zwecken entsprechende Bieter finden mögen.

9. Kosten der Verbreiterung der Morigbrücke. Die bereits im vorjährigen Bau-Etat beschlossene Verbreiterung der Morigbrücke, durch Anlegung an beiden Seiten vorstehender mit eisernem Geländer versehenen Fußsteige ist nun ausgeführt und die Rechnungen darüber wurden vorgelegt. Die Kosten belaufen sich für die Arbeiten an der Brücke selbst und das Geländer auf 859 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. Für Vergütung auf eine noch nachträglich und über den zur Licitation gestellten Anschlag hinaus durch den Magistrat angeordnete Aenderung und Erhöhung des Gitters auf 30 Thlr. Für Bordsteine, Stufen, Ufermauern zc. auf 151 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. Für verdeckte Gassen und Aenderung des Pflasters nach besonderer Verwilligung auf 137 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf. Nachdem die Versammlung diese Allerding's die früheren Voraussetzungen überschreitenden Beträge genau geprüft, sich namentlich auch überzeugt hatte, daß die erwähnte Vergütung für nachträgliche Erhöhung des Geländers ohne den baaren Schaden des Verfertigers nicht abgewiesen werden könne, so wurden die Vorausgaben bewilligt.

10. Anschaffung kupferner Gemäße. Die zu amtlichen Vermessungen auf der Rathswaage

befindlichen hölzernen Scheffelgemäße sind durch Länge der Zeit abgenutzt und wie überhaupt alle hölzernen Gemäße nicht immer in der Genauigkeit zu erhalten, welche bei Normal-Gemäßen für eintretende Streitfälle durchaus nöthig ist. Der Magistrat beantragt demnach die Anschaffung von kupfernen zum Betrage von 46 Thlr. 20 Sgr. — und die Versammlung war mit der Nothwendigkeit dieser Ausgabe einverstanden.

11. Reparatur der Predigerwohnung an St. Moriz. Bei dem Tode des Superintendenten Guerike fand sich dessen Wohnung durch die 30jährige Benutzung, während welcher eine Reparatur von Seiten der Stadt nie in Anspruch genommen war, in einem äußerst verbrauchten Zustande vor und die nähere Untersuchung zeigte auch neue Schornsteine und andere baulichen Besserungen dringend nothwendig. Außerdem verlangte die in einem gewölbten düstern Raume neben der Kirche befindliche Confirmanden-Stube durchaus eine freundlichere und gesündere Einrichtung, welche hauptsächlich durch Vergrößerung des Fensters gegeben werden konnte. Bei der Nothwendigkeit dies herzustellen und dem neuen Ersten Prediger die Wohnung in dem gesetzlich verlangten guten Stande zu übergeben, konnten diese Bauten nicht verweigert werden, und nachdem die Versammlung sich überzeugt hatte, daß das Vermögen der Kirche, aus welchem sie zuvörderst bestritten werden mußten, nicht mehr als einen Zuschuß von 300 Thlr. dazu verstattete, mußte die Kammereikasse für den nöthigen Rest eintreten und solcher mit 344 Thlr. 15 Sgr. nach Ausweis der gehöbrg geprüften Rechnungen verwilligt werden.

12. Verpachtung einer Spinnbahn. Auf Ansuchen des Seilermeisters Hucke wurde demselben an der äußersten Umfassungsmauer der Grabböden des alten Gottes-Ackers die Anlegung einer Spinnbahn von 200 Fuß Länge, gegen Erlegung von 1 Thlr. jährlichem Pachtgelde widerruflich bewilligt.

2. Kirchenfache.

Montag den 27. April wird Herr General-Superintendent Dr. Müller in der Kirche St. Moritz den Oberprediger Böhm als Superintendenten der Stadt- und des Halle und den Archidiaconus Dryander als Superintendenten der zweiten Landdiöcese des Saalkreises in Gegenwart der sämtlichen Prediger und Lehrer beider Ephorien einführen. Dem Einführungsakt geht eine von dem Herrn General-Superintendenten zu haltende Predigt voran; zum Schlusse der Feier wird derselbe, wenn es die Zeit noch gestattet, mit den Katechumenen eine Unterredung anstellen.

Der Gottesdienst nimmt um neun Uhr seinen Anfang.

Der höhern Orts ergangenen Bestimmung gemäß soll die Feier am Vorabend eingeläutet werden.

3. Berichtigung der Predigtanzeige S. 553.

Zu u. 2. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.

4. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Februar. März. April 1846.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 11. März dem Schuhmachermeister Heyroth ein S., August Hermann. (Nr. 915.)
Den 15. ein unehel. S. (Nr. 1478.) — Den 24. eine unehel. F. (Nr. 837.) — Den 5. April dem Schiffs-eigner Böttcher ein S. ungetauft. (Nr. 2178.) — Den 6. ein unehel. S. (Nr. 40.) — Den 9. dem Barbier Wiesel ein S., Johann Christoph Ernst. (Nr. 757.)

Ulrichsparochie: Den 13. März dem Gepäck-Expediten an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Quandt ein S., Oscar Emil Alexander. (Nr. 1638.)

Den 18. dem Handelsmann Siensch Zwillingstöchter, Emma und Anna. (Nr. 253.) — Den 21. dem Schneidermeister Könicke eine Tochter, Friederike Bertha. (Nr. 394.) — Den 2. April dem Schachtmeister Jahn ein S., Christian Friedrich Adolph. (Nr. 323.) — Den 4. dem Arbeiter am hiesigen Bahnhofs Böcke ein S., Friedrich Hermann. (Nr. 433.) — Den 13. dem Stellmachermeister Jänicke ein S., Gottfried Carl Ferdinand. (Nr. 427^b.) — Den 18. dem Handarbeiter Schubert eine T., Marie Christiane Friederike. (Nr. 427.)

Morigparochie: Den 23. Febr. dem Diaconus zu U. L. Fr. Hasemann ein S., Johannes Carl Rudolph. (Nr. 480. *) — Den 16. März dem Handarbeiter Seder ein S., Friedrich Carl Eduard. (Nr. 601.) — Dem Handarbeiter Westfeld eine T., Christiane Therese. (Nr. 2087.) — Den 3. April eine unehel. T. (Nr. 611.) — Den 7. dem Maurergesellen Noack ein S., Carl Gotthilf. (Nr. 2125.) — Den 12. dem Handarbeiter de Dieu eine T., Wilhelmine Sophie. (Nr. 600.) — Den 17. ein unehel. S. und eine unehel. T. — Den 18. ein unehel. S. und eine unehel. T. (Entbindungs- Institut.)

Domkirche: Den 30. März dem Kaufmann Klingesbeil ein S., Georg Wilhelm Richard. (Nr. 1638.)

Katholische Kirche: Den 2. April dem Handarbeiter Taaz eine T., Friederike Auguste Sophie. (Nr. 513.)

Glauch: Den 9. April eine unehel. T. (Nr. 1808.)

b) **Getraete.**

Marienparochie: Den 19. April der Zimmermann Freund mit A. L. Sunold. — Den 20. der Stellmacher Wichmann mit M. Chr. F. Wöller. — Der Schuhmachermeister Borgmann mit J. A. Maar.

Ulrichsparochie: Den 19. April der Professor am Königl. Friedrich, Wilhelms; Gymnasium zu Posen Schönborn mit A. L. Ehrich.

*) Ist im 16. Stück aus Versehen in der Marienparochie angezeigt.

Moritzparochie: Den 13. April der Uhrenfabrikant Eppner mit W. E. E. Schober. — Den 21. der Maurer und Wächter Pfigner mit J. S. Frauendorf.

Domkirche: Den 19. April der Nagelschmidt Braune mit J. M. D. Blume.

Glauchau: Den 19. April der Handschuhmacher Zander mit S. Persch. — Der Kaufmann Geißler zu Halle mit J. E. B. Hoffmann.

Militairgemeinde: Den 19. April der Unterofficier Robitzsch mit A. E. M. Mansfeld.

e) Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. April des Sattlermeisters Tänzer T., Antonie, alt 3 W. 1 W. Luftröhrenentzündung. — Den 10. des Maurers Tannrath T., Henriette, alt 6 W. Krämpfe. — Den 11. der gewesene Frachtfuhrmann Kutscher, alt 53 J. Unterleibsübel. — Den 12. des Strumpfstrickermeisters Krause nachgel. T., Auguste Emilie, alt 40 J. 4 W. Herzfehler. — Der Bäckermeister Keuscher, alt 76 J. 8 W. Altersschwäche. — Den 13. der Oekonom Nie mann aus Quedlinburg, alt 63 J. Blasenentzündung. — Der Maurer Weber, alt 43 J. 6 W. Lungenschwindsucht. — Ein unehel. S., alt 1 J. 2 W. Lungenentzündung. — Den 16. des Feldjägers Schmarson nachgel. T., Auguste Louise, alt 21 J. Brand. — Der Handarbeiter Krause, alt 56 J. Schlagfluß. — Den 19. des Schiffseigners Böttcher S. ungetauft, alt 2 W. Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 9. April des Lokomotivführers Danziger Ehefrau, alt 30 J. Schlagfluß. — Den 11. des Oekonomie-Amtmanns Bregschmann nachgel. S., Traugott Ernst, alt 11 J. Brustkrankheit. — Den 18. des Galanteriehändlers Leckert S., Johann Gustav, alt 7 W. Auszehrung. — Ein unehel. S., alt 1 J. 3 W. Hirnentzündung.

Moritzparochie: Den 6. April des Tischlermeisters Graßhoff ungetaufte Tochter, alt 4 T. Krämpfe. —

Den 9. eine unehel. F., alt 1 W. 2 F. Magenerweichung. — Den 10. des Zimmergesellen Klemm S., Friedrich Carl, alt 3 W. Krämpfe. — Den 11. eine unehel. F., Krämpfe. — Den 15. des Schuhmachermeisters Koch Wittwe, alt 64 J. Bruchschaden. — Den 16. des Tanzmeisters Langerhans Wittwe, alt 86 J. 11 M. Altersschwäche. — Den 18. des Kammmachermeisters Paul F., Pauline Henriette Auguste, alt 1 J. 2 M. 1 W. 2 F. Abzehrung. — Des Handarbeiters de Dieu F., Wilhelmine Sophie, alt 6 F. Schwäche.

Domkirche: Den 14. April der Kaufmann Voigt, alt 56 J. Lungenentzündung. — Den 18. des Hofraths Füllich aus Cöthen nachgel. F., Antonie, alt 41 J. 3 M. Fleckenkrankheit.

Krankenhaus: Den 13. April des Maschinenwärters Kreuzmann Wittwe, alt 54 J. Abzehrung.

Neumarkt: Den 9. April der Pfefferkühler Röder, alt 78 J. Altersschwäche.

Glauchau: Den 8. April des Handarbeiters Spanneberg F., Christiane Henriette, alt 6 M. Brechdurchfall. — Des Handarbeiters Heim S., Carl Friedrich, alt 3 M. Magenerweichung. — Den 9. des Diebsters Walthar Wittwe, alt 70 J. Lungenentzündung.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Neupflasterung mehrerer Straßen, excl. des Materials, veranschlagt auf 702 Thlr. 5 Sgr., soll Montag den 27. d. M. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, den 20. April 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Rentier Weber in Berlin. 2) An Hrn. Magnetenspieler Kösig in Kwoz. 3) An Hrn. Oberkellner Würzburg in Halle. 4) An Hrn. Janck in Merseburg. 5) An Frau Kriegsräthin von Dämning in Treuenbriegen. 6) An den Dekon. Knobloch in Schkopau. 7) An den Hautboist Schüßler in Wessel. 8) An Künstler in Magdeburg. 9) An T. G. H. poste restante in Halle.

Halle, den 22. April 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Die Grohmannschen Eheleute wollen ihr in der großen Ulrichstraße hieselbst unter Nr. 54 belegenes Haus, 7 Stuben, Küche, mehrere Kammern, Hof u. s. w. enthaltend, welches sich auch für Feuerarbeiter und andere Gewerbe eignet und mit sehr wenig Anzahlung übernommen werden kann, im Wege der Licitation verkaufen und habe ich in deren Auftrage hierzu Termin zum

Sonnabend den 2. Mai d. J.

Nachmittags 4 Uhr

in meiner Expedition anberaumt. Ich lade alle Kauflustige dazu ein und bin schon vorher zu jeder Auskunft über das Grundstück bereit.

Halle, den 23. April 1846.

Der Justizcommissarius Gödecke.

Allen denjenigen geehrten Eltern, welchen es besonders daran gelegen ist, dass ihre Kinder in kurzer Zeit das Pianoforte nach einer leicht-fasslichen Methode richtig, schön und gewandt spielen lernen, wird hiernit die ergebenste Anzeige gemacht, dass von einem geübten Musiklehrer der gründlichste Unterricht ertheilt wird. Näheres kleine Klausstrasse Nr. 917 zwei Treppen hoch.

Auction.

Montag den 27. und Dienstag den 28. d. M., jedesmal Nachmittags 1¹/₂ Uhr, soll am großen Berlin Nr. 433 wegen Domicilveränderung einer Familie sämmtliches sehr gut gehaltenes Mobiliar und Hausgeräthe, als: Uhren, Zinn, Kupfer, Porzellan, Glaswerk, Secretoir, Sopha's, Spiegel, runde, Klapp- und Spiegelstische, Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Rohr- und Polsterstühle, Pulte, Bettstellen, Matrasen, Federbetten, Gardinen, Gefäße, Bücher verschiedener Schriftsteller, 1 chirurgisches Vestek, 1 gr. Reißzeug, ein gutes Orgelpositiv mit 3 Stimmen u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt.

Logisveränderung.

Daß ich meine Wohnung aus der Geiststraße nach der Breitengasse Nr. 1244 auf dem Neumarkt verlegte, habe ich die Ehre meinen wertheften in- und auswärtigen Kunden anzuzeigen.

Schneidermeister Gottlob Meyer.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Sattler, Täschner und Tapezireur etablirt habe und jede in dies Fach einschlagende Arbeit in und außer dem Hause übernehme.

A. K. Büpp. Halle, Steinthor Nr. 1518.

F. Gewürz, Chocolate, 6 Pfd. für 1 Thlr., erhielt wieder
Moriz Förster.

Feinsten Mostrich in Kruten à 5 und 6 Egr. empfiehl
Moriz Förster.

Sehr leichten alten Varinas, Kanaster billigt bei
Moriz Förster.

Birkenstangen und Leiterbäume sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen in der Mühlgasse Nr. 1037 bei dem Bäckermeister Reuscher.

Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuchfabrik muß wegen erfolgten Ab-
lebens des Chefs derselben schleunig aufgelöst werden; um
diesen Zweck schnell zu erreichen, sind in einigen Städten
Niederlagen errichtet, woselbst die Vorräthe, bestehend in
allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu außerordent-
lich wohlfeilen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein
Theil des Lagers ist auch nach hier befördert und wird ein
geehrtes Publikum auf diese Anzeige mit dem Bemerken
aufmerksam gemacht, daß der Verkauf nur kurze Zeit
stattfinden kann. **Eine Partie Buckskin, wo-**
von bedeutendes Lager, soll zu dem enorm billigen
Preise zu 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr.,
1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr. die Elle
ausverkauft werden; eben so sollen die Tuche in dem-
selben Verhältnis bedeutend unter den Fabrikpreisen aus-
geschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer
Vorrath. Westenzeuge ebenfalls sehr billig.

Die Tuch-Niederlage
Leipziger Straße im goldenen Löwen, 1 Treppe.

Anzeige.

Mit neuen Regen- und Sonnenschirmen, Prome-
neurs, Marquisen, Knickern in Seide und Baumwolle
bin ich nächsten Dienstag als den 28. d. M. auf
hiesigem Wochenmarkt in meiner Bude zu treffen; gute
Waare werde ich stets zum billigsten Preis liefern.

Halle a. S., den 22. April 1846.

W. S. Wendeborn, Schirmfabrikant.

Neue Ueberzüge auf alte Schirme, ingleichen alle
Schirmreparaturen besorgt Unterzeichneter gut und bil-
lig, auch werden alte Schirme gekauft und in Tausch
angenommen.

W. S. Wendeborn.

Liebes Fräulein L. H. . . .

Gut schmeckt doch das Brot von den bucklichen
K. !

Ein paar Ziegenböcke, wo möglich solche, welche schon eingefahren sind, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere beim Sattlermeister Zander in der großen Ulrichsstraße Nr. 55.

Zwei gut schlagende Kanarienvögel, eine Amsel und zwei singende Lerchen, von letzteren eine kohlschwarz, werden verkauft Glaucha, Schützengasse Nr. 1830.

Große Steinstraße Nr. 181 sind 2 Stuben nebst Kammern mit Meubles an einzelne Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer ist an kinderlose stille Leute zu vermieten und kann zu Johannis d. J. bezogen werden in der Schmeerstraße Nr. 491.

Ein Logis von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör ist an anständige Leute zu vermieten. Näheres Schülershof Nr. 746 am Markt.

Leipziger Straße Nr. 1614 ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, Entree, Kammern, Küche nebst Zubehör, von jetzt ab zu vermieten und mit 1. October d. J. zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Kammer, ist vom 1. Mai ab zu vermieten am Leipziger Thore Nr. 1634; auch sind daselbst Zucker- und Frankfurter Kartoffeln zu verkaufen.

Eine ausmeublirte Stube ist sogleich an ledige Herren zu vermieten nahe am Waisenhause, Mittelwache Nr. 2006.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten im Apollgarten.

Große Bodenräume, trockene, kühle Niederlagen sind zu vermieten. A. K. Born.

Einige anständige Schlafstellen stehen offen kleiner Sandberg Nr. 275.

W a s c h f a r b e n.

Lasurblau, Ultramarinblau in verschiedenen Sorten, Neublau, blaue Waschrinctur, Waschrosa, alles in bester Qualität in der Farbenfabrik von
Ferdinand Matthesius.
 (Leipziger Straße.)

Altes Schmelz- und Gußeisen kauft in größeren und kleineren Posten zum höchsten Preis

Robert Lehmann.

Halle, große Ulrichsstraße Nr. 28
 und vor dem Klausthor Nr. 2163.

Ein halb Duzend gute Polsterstühle, Federbetten, zwei Bettstellen, eine Kinderbettstelle und Tische sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen Strohhof, Herrenstraße Nr. 2063.

Ein Kinderwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen kleiner Schlamm Nr. 972.

13 Stück gute Haustauben sind zu haben Stadtmeischergasse Nr. 154.

Gute Roggenkleie, der Wispel 12 Thaler, ist zu haben bei
B. Blau junior,
 große Ulrichsstraße Nr. 23.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können angenommen werden bei

Amalie Lehning geborne Richter.
 Graseweg Nr. 860.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen findet zu Johannis gutes Unterkommen in Nr. 2162 am Klausthor.

Ein Bursche von sittlichen Eltern, welcher Lust hat die Aufwartung zu erlernen, und ein gesetzer Bursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht, finden ein Unterkommen in Freiensfelde.

Ein Kohlenformer, der bei ungünstiger Witterung anderweit beschäftigt wird, findet Arbeit in Presslers Brauerei.

A n z e i g e.

Vom heutigen Tage ab wohne ich in der Rathhausgasse Nr. 247 eine Treppe hoch. In Kassenangelegenheiten bin ich vom 20. d. M. an, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich von 11—12 Uhr in dem bekannten Kassenlocale des Königl. Pädagogiums anzutreffen. In meiner Wohnung aber kann ich Zahlungen weder annehmen noch leisten.

Halle, den 16. April 1846.

S. E. Hößler,

Diendant der Kasse des Königl. Pädagogiums.

Eämmtliche uns zur Besorgung der Einzahlungen übergebenen Halle, Thüringer Eisenbahn, Actien, Quittungsbogen können bei uns wieder in Empfang genommen werden. Halle, den 24. April 1846.

A. W. Barnitson & Sohn.

S. S. Lehmann.

250 Thaler, sofort zahlbar, sind auf sichere Hypothek auf ein städtisches Grundstück auszuleihen in Nr. 504 Mannische Straße.

200 Thaler zum Ausleihen werden nachgewiesen durch das land- und stadtwirthschaftliche Commissionsgeschäft Bechershof Nr. 735 parterre.

Eine ziemlich noch neue Leiter von 28 Sprossen, mit 3 Eisenbändern beschlagen, auf beiden Seiten sind die Buchstaben K B B eingebraunt, ist hier angeschwommen; der rechtmäßige Eigenthümer erhält solche gegen Aufbewahrungsgeld und Insertionskosten in Simritz bei Halle.

Münter.

Sonntag den 26. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, das Orchester ist von den Trompetern des Königl. Hochlöbl. 12. Husarenregiments besetzt, wozu ergebenst einladet

Jache in Böllberg.

Sonntag den 26. d. M. wird zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen eingeladen im

Gasthose zu Passendorf.